

19. Deutsch-Pennsylvanischer Tag gefeiert

Wie eng Geschichte und Gegenwart verbunden sein können, zeigte sich am Sonntag, 19. Oktober, im Theodor-Zink-Museum: Der 19. Deutsch-Pennsylvanische Tag würdigte die besondere kulturelle und sprachliche Verbindung zwischen der Pfalz und Pennsylvania, die seit über 300 Jahren besteht. Viele Nachfahren kurpfälzischer Auswanderer bewahren bis heute Sprache und Traditionen ihrer Vorfahren.

„In einer Zeit, in der Grenzen oft als etwas Trennendes verstanden werden, setzen wir mit diesem Event ein Zeichen für Offenheit, Dialog und gegenseitigen Respekt“, betonte Beigeordneter Manuel Steinbrenner in seiner Ansprache. Er verwies auch auf die besondere Rolle Kaiserslauterns in der deutsch-amerikanischen Freundschaft: „Seit über 70 Jahren prägen die amerikanischen Streitkräfte das Leben in Kaiserslautern und der Westpfalz. Daraus sind enge Verbindungen und Freundschaften entstanden, die weit über den Alltag hinausreichen.“

Einen besonderen Dank richtete er an die Atlantische Akademie Rheinland-Pfalz, den Deutsch-Amerikanischen Club Kaiserslautern, den Deutsch-Pennsylvanischen Arbeitskreis, das Institut für pfälzische Geschichte und Volkskunde und das städtische Büro für Städtepartnerschaften für die Organisation und inhaltliche Gestaltung sowie Europe Direct Kaiserslautern für die finanzielle Beteiligung.

Für einen passenden musikalischen Rahmen sorgte die Band „Shooflies“ mit pennsylvanisch-deutscher Musik. Mit ihren Liedern machten sie die Sprache, die Traditionen und die Lebensfreude der nachfolgenden Generationen der kurpfälzischen Auswanderer unmittelbar erfahrbar. |ps

Bewirb dich jetzt für das Jugendparlament!

Nachdem sich das aktuelle Jugendparlament Ende 2023 konstituiert hatte, ist es wieder Zeit für Neuwahlen. Jugendliche im Alter von 14 bis 21 Jahren können sich ab sofort bis zum 15. November unter jugendparlament@kaiserslautern.de oder auf Instagram @jugendparlamentkl für die nächste Amtszeit bewerben. Wer politisch interessiert ist und sich für Jugendliche in Kaiserslautern einsetzen möchte, ist beim Jugendparlament genau richtig.

„Wir konnten in den letzten zwei Jahren viel erreichen, aber auch für die nächste Amtszeit bleibt viel zu tun“, blickt Daniel Schröder, Vorsitzender des Jugendparlaments, auf die letzten zwei Jahre zurück. Es gelang, jugendpolitische Themen in den Fokus zu rücken, beispielsweise mit vielen Infoständen, Podiumsdiskussionen und durch die ständige Präsenz in den politischen Gremien der Stadt. Genauso hat das Jugendparlament mit konkreten Anträgen Impulse gesetzt, wie zur Nutzung der Gartenschauhalle im Winter, der Barrierefreiheit in der Innenstadt und dem Nachtbusangebot. Außerdem konnte die langjährige Forderung des Jugendparlaments nach einer Skateanlage in der Innenstadt in dieser Amtszeit mit dem Citymanagement umgesetzt werden.

„Das Jugendparlament wird als politischer Akteur ernst genommen und wertgeschätzt“, stellt Daniel Schröder positiv fest. Jugendliche sollten ihre Stimme erheben und sich an der Gestaltung ihrer Zukunft selbst beteiligen. Dafür bietet das Jugendparlament die ideale Gelegenheit. |ps

Weitere Informationen

www.jupakl.de/
[Instagram @jugendparlamentkl](https://www.instagram.com/jugendparlamentkl)

Städtische Handlungsfähigkeit war das große Thema

Rechnungshofpräsident Hürter zu Gast im Rathaus Kaiserslautern

Die kommunale Finanzausstattung ist ein politisches Topthema – so auch im Gespräch von Oberbürgermeisterin Beate Kimmel mit dem Präsidenten des Landesrechnungshofs in Speyer, Marcel Hürter. Wie Bund, Land und Kommunen das Sondervermögen Infrastruktur und Klimaneutralität optimal nutzen und zudem nachhaltig Verfahrensvereinfachung gerade auch über Digitalisierung vorantreiben können, wurde eingehend diskutiert.

„Ich bin Oberbürgermeisterin Beate Kimmel dankbar für den konstruktiven Austausch. Gerade in diesen schwierigen Zeiten müssen sich alle staatlichen Ebenen Gedanken machen, wie die aktuellen großen Defizite wieder reduziert werden können“, sagte Landesrechnungshofpräsident Marcel Hürter zum Treffen im Kaiserslauterer Rathaus letzte Woche. Auch die Oberbürgermeisterin sprach sich dafür aus, dass Bund, Länder und Kommunen gemeinsam die problematische Haushaltslage angehen sollten, die nicht nur Kaiserslautern betrifft. „Nur, wenn wir auf allen Ebenen an einem Strang ziehen, können wir die finanziellen Herausforderungen bewältigen“, so Beate Kimmel. Eine enge Zusammenarbeit stärke nicht nur die Handlungsfähigkeit vor Ort, sondern eröffne auch Chancen für eine zukunftsfähige Entwicklung. |ps



FOTO: PS

Intensiverer Austausch und neue Projekte geplant

Oberbürgermeisterin besucht Partnerstadt Brandenburg an der Havel

Auf Einladung von Steffen Scheller, Oberbürgermeister von Brandenburg an der Havel, fuhr Oberbürgermeisterin Beate Kimmel Mitte Oktober zu einem offiziellen Besuch in die Partnerstadt. Die Reise markiert den ersten Austausch seit dem letzten offiziellen Treffen im Jahr 2018.

„Der Besuch soll einen intensiveren Dialog und eine engere Zusammenarbeit zwischen unseren Städten fördern“, so Oberbürgermeisterin Kimmel. „Wir möchten nicht nur bestehende Verbindungen pflegen, sondern auch neue Projekte anstoßen und unsere Partnerschaft in verschiedenen Bereichen weiter ausbauen.“

Das Programm des Besuchs war straff und beinhaltete sowohl formelle als auch informelle Gespräche zwischen den Verantwortlichen der beiden Städte. Im Rahmen des Treffens wurde die Einladung von Oberbürgermeisterin Kimmel zur 750-Jahr-Feier der Stadt Kaiserslautern im Jahr 2026 seitens Brandenburg an der Havel dankend angenommen. „Wir freuen

uns, an diesem historischen Ereignis teilzunehmen und die langjährige Partnerschaft gebührend zu feiern“, erklärte OB Scheller.

Ein weiteres zentrales Thema war die Wiederbelebung von gemeinsamen Projekten. So soll etwa der Austausch von Auszubildenden zwischen den Verwaltungen von Kaiserslautern und Brandenburg an der Havel intensiviert werden. „Dieser Austausch wird nicht nur den fachlichen Dialog fördern, sondern auch junge Menschen für eine interkommunale Zusammenarbeit begeistern“, freut sich Kimmel.

Darüber hinaus sind Kooperationen in den Bereichen Sport, Kultur und Inklusion angedacht, um das Programm zwischen den beiden Städten noch vielfältiger und inklusiver zu gestalten. „Wir möchten unser Netzwerk an gemeinsamen Projekten ausweiten und den Austausch auch auf neue gesellschaftliche und soziale Felder ausdehnen“, so die OB weiter.

Im Zuge des Besuchs wurde auch



OB Scheller erläuterte anhand eines Stadtmodells die Geschichte der Partnerstadt

FOTO: PS

die Organisation einer Bürgerreise nach Brandenburg an der Havel geplant. Die letzte Bürgerreise zwischen den beiden Städten fand bereits 2010 statt. „Es ist an der Zeit, dass auch unsere Bürgerinnen und Bürger von der engen Partnerschaft profitieren. Wir werden ein abwechslungsreiches Programm zusammenstellen, das sowohl kulturelle als auch geschichtliche Aspekte unserer Städte themati-

siert“, erläutert Kimmel.

Zum Abschluss des Besuchs wurde der Gegenbesuch durch eine Delegation aus Brandenburg an der Havel nach Kaiserslautern zur 750-Jahr-Feier und Swinging Lautern im September 2026 angekündigt. „Wir sind gespannt auf den nächsten Schritt in unserer Partnerschaft und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit“, so Oberbürgermeister Scheller. |ps

Digitalcafé für Senioren

Das Quartiersmanagement der Innenstadt-West lädt Seniorinnen und Senioren zum kostenlosen Digitalcafé ein. Das Angebot findet am Mittwoch, 5. November, um 10 Uhr in der Stadtteilwerkstatt auf dem Gelände des ASZ statt, Pfaffstraße 3 in Kaiserslautern. Ein Team von ehrenamtlichen Expertinnen und Experten hilft bei Fragen im Umgang mit Smartphone, Tablet, Laptop und Co in gemütlicher Runde bei Kaffee, Tee und Gebäck.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Das Projekt wird unterstützt von der Demando GmbH. |ps

Gangsicherheits- und Rollatortraining

Die Fachkraft im Angebot Gemeindefürsorge, Isolde Weisenstein, bietet im Rahmen der Demografiwoche Rheinland-Pfalz zwei Schnupperangebote für die älteren Bewohnerinnen und Bewohner des Stadtteils Betzenberg an. Am Montag, 3. November, und am Montag, 10. November gibt es von 10 bis 11 Uhr unter dem Motto „Wir bewegen uns“ ein Gangsicherheitstraining und von 11.15 bis 12.15 Uhr ein Rollatortraining inklusive einer kleinen Spazierrunde. Die Angebote finden im Stadtteilbüro „Betzenstubb“, Rousseaustraße 14, statt.

Eine Anmeldung ist erforderlich bei Isolde Weisenstein, entweder telefonisch (0631 3652386) oder per Mail an isolde.weisenstein@kaiserslautern.de. |ps

Adventsfenster im Grübentälchen

Das Stadtteilbüro Grübentälchen greift auf vielfachen Wunsch der Bewohnerinnen und Bewohner wieder die Aktion Adventsfenster auf. Vom 1. bis 24. Dezember sollen an jedem Tag ein von der Straße gut einsehbar gelegenes Fenster oder eine Tür weihnachtlich geschmückt, beleuchtet und wie ein Adventskalender mit der jeweiligen Datumszahl versehen werden. Alle Anwohnerinnen und Anwohner sind herzlich eingeladen, mitzumachen und das Grübentälchen in weihnachtlichem Glanz erstrahlen zu lassen. Wer möchte, kann auch einen kleinen Umtrunk für ein gemütliches Beisammensein anbieten. Noch sind Tage frei. Um Anmeldung wird bis zum 9. November gebeten. |ps

Weitere Informationen

Tel. 0631 68031690

Neuer Bildkalender ab sofort erhältlich

Zum Stadtjubiläum hat das Stadtarchiv Kaiserslautern historische Aufnahmen aus den 1920er Jahren in Form eines Jahreskalenders 2026 veröffentlicht. Hoch aufgelöste Fotografien verschiedener Straßenzüge und Gebäude laden zu einem Spaziergang durch Alt-Lautern ein. Die Kalender sind für 19,90 Euro im Stadtmuseum (Theodor-Zink-Museum/Wagasserhof) oder in der Tourist-Info zu den jeweiligen Öffnungszeiten erhältlich. Vorbestellung jederzeit unter: stadtarchiv@kaiserslautern.de |ps

IMPRESSUM AMTSBLATT

Herausgeber: Stadt Kaiserslautern
Redaktion Pressestelle: Matthias Thomas (V.i.S.d.P.), Viktoria Schneider, Sandra Janik-Sawetzk, Charlotte Lisador, Sandra Zehnle, Tel. 0631 365-2206, E-Mail: amtsblatt@kaiserslautern.de
Die Beiträge der Fraktionen und Gruppierungen des Gemeinderates stehen rechtlich in deren eigener Verantwortung.
Verlag: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG, E-Mail: amtsblatt-kaiserslautern@suewe.de
Druck: DSW Druck- und Versanddienstleistung Südwest GmbH & Co. KG, 67071 Ludwigshafen, E-Mail: info@oggersheimer-druckzentrum.de
Verteilung: PWS Ludwigshafen, E-Mail: zustellrekamation@suewe.de oder Tel. 0621 572 498-60
Das AMTSBLATT KAISERSLAUTERN erscheint wöchentlich freitags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT KAISERSLAUTERN wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte in Kaiserslautern verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus abgeholt werden.

AMTLICHER TEIL

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

| Bekanntmachung |
|--|
| Am Donnerstag, 06.11.2025, 17:00 Uhr findet im großen Ratssaal (1. OG) des Rathauses, Willy-Brandt-Platz 1, Kaiserslautern eine Sitzung des Inklusionsbeirates der Stadt Kaiserslautern statt. Der Sitzungssaal im Rathaus ist barrierefrei über das Bürgercenter zu erreichen. |
| Tagesordnung: |
| Öffentlicher Teil 1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner 2. Bericht des Vorstands 3. Bericht der Geschäftsführung 4. Berichte und Anfragen aus den Reihen der Mitglieder des Inklusionsbeirates 5. Mitteilungen 6. Anfragen Nichtöffentlicher Teil 1. Mitteilungen 2. Anfragen |
| gez. Carsten Ondreka Vorsitzender Inklusionsbeirat |

| Bekanntmachung |
|--|
| Am Montag, 03.11.2025, 15:00 Uhr findet im großen Ratssaal (1. OG) des Rathauses, Willy-Brandt-Platz 1, Kaiserslautern eine Sitzung des Bauausschusses statt. |
| Tagesordnung: |
| Öffentlicher Teil 1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner 2. Sachstandsbericht Rathaussanierung 3. Bebauungsplanentwurf „Gewerbegebiet Nord-Ost, Erweiterung 2, Teil A, Teiländerung 1 und Erweiterung“, Nördliche Erweiterung der Gewerbegebietsflächen (Beschlussfassung über die während der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung eingegangenen Stellungnahmen und den Bebauungsplan als Satzung) 4. Bebauungsplanentwurf „Königstraße - Pfaffstraße - Pirmasenser Straße, Teiländerung 1“, Anpassung der Festsetzungen zur Schaffung einer Realisierungsmöglichkeit für eine Bäckerei mit Café innerhalb einer Sondergebietsfläche (SO 1) (Beschlussfassung über die Aufstellung bzw. Änderung eines Bau- |

| ungsplans und die Durchführung der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung) |
|--|
| 5. Neugestaltung Einmündungsbereich Erzthütter Straße und Mühlbergstraße im Stadtteil Kaiserslautern - Erzhütten Wiesenthalerhof |
| 6. Wiederkehrende Beiträge Kernstadt Änderung des bestehenden Bauprogramms 2022-2025 und Erstellung eines neuen Bauprogramms 2026-2029 |
| 7. Wiederkehrende Beiträge - Siegelbach Änderung des bestehenden Bauprogramms 2022-2025 und Erstellung eines neuen Bauprogramms 2026-2029 |
| 8. Wiederkehrende Beiträge - Dansenberg Änderung des bestehenden Bauprogramms 2022 - 2025 und Erstellung eines neuen Bauprogramms 2026 - 2029 |
| 9. Mitteilungen |
| 10. Anfragen |
| Nicht öffentlicher Teil |
| 1. „Transformationsprozess“ der Mall „K in Lautern“, Hier: Vorstellung durch den Projektbeauftragten |
| 2. Zulässigkeit von Vorhaben innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile nach § 34 Baugesetzbuch (BauGB) |
| 3. Bauanträge, Bauvoranfragen |
| 4. Mitteilung über Bauerlaubnisse |
| 5. Mitteilungen |
| 6. Anfragen |
| gez. Manuel Steinbrenner Beigeordneter |

| Bekanntmachung |
|---|
| Am Donnerstag, 06.11.2025, 15:00 Uhr findet in der Cafeteria/Aula der Berufsbildenden Schule II, Martin-Luther-Straße 20, Kaiserslautern eine Sitzung des Schulträgersausschusses statt. |

| Tagesordnung: |
|--|
| Öffentlicher Teil 1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner 2. Schulentwicklungsplan 2023 -2030 3. Bericht der Pflegekoordination 4. Mitteilungen 5. Anfragen gez. Anja Pfeiffer Beigeordnete |

| Stellenausschreibung |
|---|
| Die UNIVERSITÄTSSTADT KAISERSLAUTERN sucht für ihr Referat Recht und Ordnung zum nächstmöglichen Zeitpunkt mehrere |
| Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeiter (m/w/d) im Kommunalen Vollzugsdienst |
| in Vollzeit. |
| Die Stellenbesetzung erfolgt unbefristet. Die Bezahlung richtet sich im Beamtenbereich nach der Besoldungsgruppe A 9 S LBesG und im Beschäftigtenbereich nach der Entgeltgruppe 9a TVöD. |
| Weitere Informationen zu dieser Stelle mit der Ausschreibungskennziffer 175.25.30.188+312+313+346 finden Sie im Internet unter www.kaiserslautern.de/karriere . |
| gez. Beate Kimmel Oberbürgermeisterin |

NICHTAMTLICHER TEIL

WEITERE MELDUNGEN

Kaiserslautern wird Vorreiter in naturnaher Waldbewirtschaftung

Neues Forsteinrichtungswerk für den Stadtwald beschlossen

Der Kaiserslauterer Stadtrat hat in seiner Sitzung im September einstimmig das neue Forsteinrichtungswerk für den Stadtwald beschlossen. Das Werk gilt für den Zeitraum vom 1. Oktober 2025 bis zum 30. September 2035 und ist die Grundlage für eine nachhaltige, naturnahe und klimangepasste Bewirtschaftung der rund 2.000 Hektar Stadtwald.

Das neue Forsteinrichtungswerk setzt auf eine naturnahe Waldnutzung und orientiert sich an modernen ökologischen Standards. Wesentliche Ziele sind die Entwicklung eines klimastabilen Walds, die langfristige Er-

haltung standortheimischer Baumarten, die Förderung des Mischwalds sowie eine deutliche Steigerung des Holzvorrats im Wald für einen naturnahen Dauerwald, aus dem nur einzelne Bäume entnommen werden. Auf Kahlschläge, Monokulturen, Düngung und Pestizide wird verzichtet.

Ein weiteres zentrales Element ist die Reduzierung des Hiebsatzes um 20 Prozent auf 5.681 Festmeter im Rahmen der jährlichen Wirtschaftspläne. Damit wird eine schonendere und nachhaltigere Nutzung der Wälder sichergestellt, die zugleich die Biodiversität stärkt und die Klimaschutz-

leistung des Stadtwaldes fördert. Holzernte und -transport erfolgen möglichst bodenschonend, etwa durch Rückepferde, leichte Maschinen oder Seilwinden, und überwiegend durch qualifiziertes städtisches Personal.

Die Umsetzung des Forsteinrichtungswerks erfolgt seit dem Jahr 2003 nach den Prinzipien der FSC-Zertifizierung. Kaiserslautern war eine der ersten Kommunen, die diese Auszeichnung für ihre naturnahe Waldbewirtschaftung erhielt. Darüber hinaus bereitet die Stadt aktuell eine Naturland-Zertifizierung vor, für

die unter anderem eine Naturwaldentwicklungszone von mindestens zehn Prozent nachzuweisen ist.

Mit dem neuen Forsteinrichtungswerk legt Kaiserslautern den Grundstein für eine nachhaltige und ökologisch verantwortungsvolle Waldbewirtschaftung. Ökonomie, Klima- und Naturschutz sowie der Freizeit- und Erholungswert werden dabei gleichermaßen berücksichtigt. „Wir nehmen bundesweit eine Vorreiterrolle ein, auch weil wir mit unserem Vorhaben weit über die gesetzlich geforderten Standards hinausgehen“, ist Grünflächendezernent Manuel Steinbrenner

überzeugt. In Kaiserslautern gebe es traditionell eine starke Verbundenheit mit dem Wald. „Deshalb ist uns eine fortschrittliche Forstwirtschaft besonders wichtig. Aufgrund des vielfältigen Baumbestands ist unser Stadtwald glücklicherweise bereits recht widerstandsfähig gegenüber Trockenperioden und anderen klimatischen Einflüssen.“

Die Kosten für die Erstellung des Forsteinrichtungswerks werden vollständig vom Land Rheinland-Pfalz übernommen. Zudem erhält Kaiserslautern als Anerkennung für ein bisher nachgewiesenes klimaangepasstes

Waldmanagement eine Förderung der Bundesregierung in Höhe von rund 120.000 Euro jährlich über zehn Jahre. Damit sollen Wälder mit ihrem wertvollen Kohlenstoffspeicher erhalten, nachhaltig und naturnah bewirtschaftet sowie an die Folgen des Klimawandels angepasst werden.

Die neue Planung wurde bereits im Vorfeld intensiv im Umweltausschuss, im Naturschutzbeirat sowie bei einer Vor-Ort-Besichtigung vorgestellt und beraten. Auch weiterhin werden die Gremien in die Umsetzung des Forstmanagements im Stadtwald miteinbezogen. |ps

Vernetzung für die Zusammenarbeit im Krisenfall

Kommandeur des Landeskommandos zum Antrittsbesuch im Rathaus

Oberbürgermeisterin Beate Kimmel hat am Dienstag, 21. Oktober, Oberst Michael Trautermann, Kommandeur des Landeskommandos Rheinland-Pfalz, im Kaiserslauterer Rathaus empfangen. Anlass war der Antrittsbesuch Trautermanns, der Ende März das Kommando über das Landeskommando Rheinland-Pfalz übernommen hat. Mit dabei waren Andreas Bernd, Dennis Fox und Philipp Walk als Mitglieder des Kreisverbindungskommandos Kaiserslautern.

Bei dem gemeinsamen Austausch stand die zivil-militärische Zusammenarbeit im Krisen- und Katastrophenfall im Vordergrund. „Unsere enge, verlässliche Zusammenarbeit und gegenseitige Unterstützung stärkt die Krisenfestigkeit der Stadt“, resümiert Oberbürgermeisterin Beate Kimmel. „Dabei ist es auch wichtig, dass wir gut vernetzt im Austausch zu aktuellen sicherheits- und gesellschaftspolitischen Themen stehen.“

Das Landeskommando Rheinland-Pfalz ist die oberste Kommandobehörde der Bundeswehr im Bundesland. Gemeinsam mit den Kommunen übernimmt es eine zentrale Rolle im Bereich der zivil-militärischen Zusammenarbeit. Es unterstützt zivile Stellen insbesondere in Krisenlagen. Deshalb ist die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Vertreterinnen und Vertretern der Gebietskörperschaften besonders bedeutend, allen voran auch mit den Oberbürgermeisterinnen und Oberbürgermeistern der kreisfreien Städte.

Als Schnittstelle zwischen dem Landeskommando und der Stadt Kaiserslautern fungiert das Kreisverbindungskommando Kaiserslautern. Im Krisenfall unterstützen die bis zu zwölf Mitglieder direkt vor Ort und sind Ansprechpartner sowie Berater ziviler Stellen. Die koordinierte Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung ist daher besonders wichtig. |ps



Hinten: Oberbürgermeisterin Beate Kimmel und Oberst Michael Trautermann. Vorne v.l.: Philipp Walk, Andreas Bernd und Dennis Fox vom Kreisverbindungskommando Kaiserslautern.

FOTO: PS

Betreuungsbehörde lädt zum Vorsorgetag in Kaiserslautern

Informationen zu Vorsorgevollmacht, Patienten- und Betreuungsverfügung

Ein Unfall, ein Schlaganfall oder eine schwere Krankheit können das Leben auf einen Schlag verändern und die Fähigkeit, selbst über eigene Angelegenheiten zu entscheiden, stark einschränken. Wer übernimmt dann diese Verantwortung? Mit einer Vorsorgevollmacht können Bürgerinnen und Bürger eine Vertrauensperson benennen, die im Ernstfall ihre Interessen wahrt. Eine solche Vollmacht bietet nicht nur Sicherheit, sondern auch die Möglichkeit, eigenverantwortlich für die Zukunft vorzusorgen.

Um zu diesem Thema umfassend zu informieren, veranstalten die Betreuungsvereine der Stadt Kaiserslautern in Zusammenarbeit mit der Betreuungsbehörde der Stadt am 6. November einen Vorsorgetag im Foyer des Rathauses in Kaiserslautern. In der Zeit von 12 bis 17 Uhr erhalten interessierte Bürgerinnen und Bürger die Gelegenheit, sich über Vorsorgevollmachten, Patientenverfügungen

und Betreuungsverfügungen zu informieren.

Am Vorsorgetag werden wichtige Themen zur rechtlichen Vorsorge behandelt. Dabei wird erklärt, wie eine Vorsorgevollmacht erteilt werden kann, um einer vertrauten Person die Wahrnehmung der eigenen rechtlichen Angelegenheiten zu übertragen. Außerdem wird erläutert, was in einer Patientenverfügung geregelt werden sollte, um im Falle einer Entscheidungsunfähigkeit über medizinische Maßnahmen vorgesorgt zu haben.

Des Weiteren werden Informationen zur Betreuungsverfügung gegeben, um sicherzustellen, dass im Bedarfsfall die richtige Betreuung gewährleistet wird. Neben umfassendem Informationsmaterial werden auch Vordrucke zur Verfügung gestellt. In persönlichen Gesprächen mit den Mitarbeitenden der Betreuungsvereine und der Betreuungsbehörde erhalten die Besucherinnen und Besu-

cher detaillierte Auskünfte zu den verschiedenen Vorsorgemöglichkeiten. Wichtiger Hinweis: Vor Ort können auch Vorsorgevollmachten direkt durch die Urkundspersonen der Betreuungsbehörde beglaubigt werden. Für die Beglaubigung einer Unterschrift auf der Vorsorgevollmacht muss der Vollmachtgeber persönlich anwesend sein und einen gültigen Personalausweis oder Reisepass vorlegen. Die Gebühr für die Unterschriftsbeglaubigung beträgt 10 Euro.

Zusätzlich stehen Informationsbroschüren und Vordrucke auch vorab bei den folgenden Betreuungsvereinen zur Verfügung:

Betreuungsverein der AWO e.V. – Tel.: 0631 67963
Betreuungsverein des DRK e.V. – Tel.: 0631 800 93 141
Betreuungsverein der Lebenshilfe e.V. – Tel.: 0631 414 707 89
Betreuungsverein des SKFM e.V. – Tel.: 0631 36 1253 10 |ps